

Wenden die Spaltenpreise aber dem... 20 Pfg. berechnen und in der Geschäftsstelle...

Saale-Beitung.

Druck- und Verlagsanstalt

Nr. 276.

Halle a. S., Mittwoch, den 16. Juni.

1909.

Das Hefemonopol

eine Versicherung auf Gegenseitigkeit. (Von unserm Berliner Mitarbeiter.)

Berlin, 16. Juni.

Eine Episode aus dem Wirken der Kumpfmmission verdient der Vergessenheit entrissen zu werden...

Vor Jahren hatten die Hefehesfabriken ihr schönes Hefesiedelwerk, mit seiner Hilfe hatten sie den Preis der Hefe...

Was die Hefe weniger, das soll bei diesen Betrieben jetzt der gleichzeitig als Mittel zur Hefefabrikation erzeugte Spiritus mehr bringen.

Fenilleton.

Rosen.

Eine kleine Studie von Friedrich Beyer.

(Nachdruck verboten.)

n. Unter allen Blumen, die uns die Natur und die gärtnerische Kunst beschert, befindet sich wohl keine, der man so uneingeschränkt und rücksichtslos den Schönheitspreis zuerkennen bereit wäre...

50 Millionen Liter Spiritus jährlich erzeugen, allmählich fallgestellt; eine Einnahme durch die Hefe mehr, eine starke Konkurrenz im Spiritus weniger...

So leicht ließen sich die Hefehesherren aber nicht abweisen, nicht einmal einschütern. Sie haben große politische Beziehungen; ihre Verbindungen im Rheinland, in Westfalen, Bayern und Baden, den Hauptgebieten der Hefeindustrie...

Die Hefehesherren wurden freilich nicht sanft ergriffen. Ihre Liebesgabe wurde gefürzt; sie wurden im Brennrecht weit schlechter gestellt, in der Betriebssteuer bedeutend höher veranlagt und — das schlimmste von allem — in der Vergütungspflicht ungleich scharfer herangezogen...

Die Hefehesherren haben sich gern gefügt; ihre Strafe ist gerade ihr Lohn. Die harte Behandlung, die sie auf sich nehmen, ist noch um vieles härter für neu entstehende Hefefabriken.

Haben die Hefehesherren für immer darauf verzichtet, erste Konkurrenten der Landwirte zu sein, so haben sie sich doch damit eine so gut wie vollkommenen und dauernden Schutz gegen neue Konkurrenz aus ihren eigenen Reihen und aus den landwirtschaftlichen Brennereien erkauft.

Das ist die in aller Stille, unter der Mithilfe und dem Segen der konfessionell-liberalen Kommissionsmitglieder vollzogene Verhängung der beiden Brennerguppen; der einen werden die Trunkkonkurrenten, der anderen die Hefeverbraucher als Heloten überlassen.

war eine großartige Farbenfinesse und einen kostbaren Reichtum an Formen, aber es ist doch nur kühlere, äußere Pracht, ohne Duft und ohne Charme.

Geradezu einzig steht die Rose da, wenn wir von den Orchideen absehen, in ihrer koloristischen Variabilität, in ihrer Nuancierungsfähigkeit. Es ist nicht zupiel gezeigt, wenn man behauptet, daß sie alle Farbentöne in sich aufgenommen hat, besonders alle Abstufungen des Rots vom zartesten Rosa des Heidenroschens bis zu der fast sammetschwarzen Plutorose.

Besteht die Rose heute unbestritten den ersten Rang unter den Blumen, so wird ihr auf den Blättern der Geschichte bezeugt, daß sie vor Zeiten ein wesentlich größeres Ansehen genoss, eine ungewöhnliche Verehrung, die sie sogar mit der religiösen Auffassung und den Kultformen in enge Beziehungen brachte.

Deutsches Reich.

Klar zum Gesichts!

(Von unserm Berliner Mitarbeiter.)

Berlin, 16. Juni.

# Nachdem der Reichstag am Dienstag seine durch das Pfingstfest unterbrochenen Arbeiten wieder aufgenommen hat, wird am heutigen Mittwoch die Beratung der Steuerentwürfe im Plenum einsetzen.

Von dem Parlamentsberichterstatter der „Saale-Zeitung“ liegt ferner noch folgende Meldung vor: SS Berlin, 16. Juni. Der Seniorenonvent des Reichstages beriet gestern, ab nach der Rede des Reichstagspräsidenten und des Staatssekretärs die heutigen Verhandlungen über die Erbschaftsteuern der Regierung abgebrochen werden sollen.

Die Fraktionen und die Finanzreform.

Berlin, 16. Juni. Im Laufe des gestrigen Tages traten fast alle Fraktionen des Reichstages zur Beratung über die Finanzreform zusammen; nachmittags die freisinnige Fraktionsgemeinschaft und die beiden konservativen Parteien, abends Wirtschaftliche Vereinigung, Zentrum, Polen und Nationalliberale.

Eine bittere Beschwerde aus Deutsch-Südwestafrika.

# Nach einer uns aus Berlin zugehenden Mitteilung haben sich die Anwohner Südwestafrikas an den Reichstag mit einer Eingabe gewandt, in der sie darüber Beschwerde führen, daß die augenblickliche Regierungspolitik im wesentlichen eine Begünstigung der privilegierten Gesellschaften zum Schaden der Anwohner des Schutzgebietes und des Reiches zur Folge habe.

alten Janier, in denen die durch Zarathustra begründete Staatsreligion des nachmals durch Alexander den Großen gestützten persischen Weltreiches ihren Ausdruck fand. Auch bei anderen alten Völkern ist die durch geschichtliche Überlieferungen eine ähnliche Verehrung der Rose in enger Verbindung mit religiösen Anschauungen nachgewiesen; so bei den Ägyptern, Arabern und den Hebräern.

(Zum Blauenburger Duell)

# Angehts des blutigen, überaus bedauernswerten Ausganges, den dieser Tage in Blauenburg am Harz ein Piolen duell zwischen zwei Offizieren genommen hat, unsere Leser sind natürlich interessiert daran...

Die Ehre ist das ureigste Merkmal eines jeden. Sie besteht einzig aus dem eigenen Verhalten. Eben deshalb ist es ganz unmöglich, daß sie an anderen verkehrt...

Oben deshalb aber, weil die Ehre einzig und allein auf dem eigenen Verhalten beruht, eben weil sie durch keinen anderen verkehrt werden kann...

Wer stets tadellos sich verhält, hat materielle Ehre und demgemäß Anspruch auf Achtung. Der Verehrer, der diese Achtung verweigert, verkehrt nicht die Ehre...

Halbstadt, 16. Juni. (Privattelegramm.) Oberleutnant v. H. ist vergangene Nacht im hiesigen Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Die Ausführungsbestimmungen zum Leibesbefreiungsgesetz

sind, wie wir erfahren, nunmehr fertiggestellt und werden in den nächsten Tagen erscheinen. Wenn hieran aber wieder die Erwartung geknüpft wird, daß damit auch die Gehaltsnachzahlungen ihre Regelung finden...

römischen Lebewelt der Verfallzeit viel stärker in Erscheinung, als die myologische Bedeutungslosigkeit der Rose. Sie bedeckte in verdorbenen Fällen bei den Konvulsen nicht nur Bänke und Hügel, sondern hing auch in langen Gewinden von der Decke herab...

die Geschichte des Doms mit dem Rosenkranz zu Hildesheim beweist. Der Rosenkranz der Katholiken, der seinem Namen nach ebenfalls in seiner Entstehung auf die Rose hinweist...

sagt November eingeleitet werden. Und diese Verzögerung hat zwei Ursachen. Einmal müssen zunächst die Unterlagen für die Verteilung der 35 Millionen auf die einzelnen Provinzen beschafft werden.

Nach den Schären unterwegs.

# Eine Danziger Meldung besagt, daß gestern Abend bei herrlichem Wetter die Einschiffung des Kaisers zur Zusammenkunft mit dem Zaren erfolgte.

Ruz nach 8 Uhr wurde klar gemacht, und fünf Minuten später ist die „Sohojolern“, bugliert von zwei Dampfern, in Bewegung. Ebenso wie bei der Einschiffung feuerte beim Auslaufen die Hafenbatterie der Kaiserflotte...

Eine offizielle österreichische Stimme über die Zweifelsfrage.

Wien, 16. Juni. Das offizielle „Fremdenblatt“ bepricht an leitender Stelle die Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Zaren und ist der Ansicht, daß die Begegnung der beiden Monarchen und der Staatsminister...

Parteinachrichten.

Aus Berlin erfahren wir: Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages trat Dienstag vormittag zu einer Sitzung zusammen, in der u. a. Stellung zur gegenwärtigen Situation der Finanzreform genommen wurde.

Die Geschichte des Doms mit dem Rosenkranz zu Hildesheim beweist. Der Rosenkranz der Katholiken, der seinem Namen nach ebenfalls in seiner Entstehung auf die Rose hinweist...

Sprachen wir oben von Blauen und grünen Rosen, so haben wir nunmehr noch der schwarzen und goldenen Rose zu gedenken. Die letztere, die ihren Namen mit vollem Recht trägt, da sie aus reinem Golde besteht...

falls aus irgendwelchen Gründen die Interpellation nicht auf die Tagesordnung kommen sollte, bei der Beratung der Mißnahmensteuer lagen, was über die Lebensmittelpreis...

L. C. Der Revisionist Wilhelm Schäfer, einer von den besten Gegnern, rückt sich jetzt in den „Sozialistischen Monatsheften“ an dieser, der offiziellen Sozialdemokratie so unbedenklichen Schrift angehen Unbill dadurch, daß er über das „Preußische Zeitung“ in der Sozialdemokratie schreibt.

Ausland.

Der nimmermüde König Eduard.

Der König Eduard miniert weiter. Daß das deutsch-österreichische Bündnis ihm ein Grauel ist, nimmt nach dem Hinsio, das die britische Politik in diesem Frühjahr am mittlereuropäischen Hof, zwei- und dreifach genannt...

London, 16. Juni. Die Birminghamer „Daily Post“ berichtet, in den letzten Tagen sei über eine Begegnung des Königs Eduards mit Kaiser Franz Josef Beraten worden, die wahrscheinlich im Herbst in Istria stattfinden wird.

Frankreichs Luftschiffahrt.

Die Vorberer Deutschlands lassen unsere westlichen Nachbarn nicht ruhen. Vor nicht manchen aeronautischen Versuchen mühen folgende Nachrichten:

Paris, 16. Juni. Derenbailon Lebaudy hat gestern mit Landungsmanövern begonnen. Er flog in Clatons Neudon auf und landete 30 Minuten später in Gatorn.

Unruhen in Kroatien.

Aus Budapest wird gemeldet: Bezeichnend für die Zustände in Kroatien ist die Maßnahme, die zum Empfang des aus einer Inspektionsreise befindlichen Banus getroffen wurden. Am Vorabend seiner Ankunft in Brod wurden eine Anzahl Personen, darunter Advo-katen, Geistliche und Kaufleute verhaftet.

Das Schmerzenskind Areta.

Die Nachrichten aus dem südböhmischen Westerrückel Europas lauten seit mehreren Tagen bekanntlich recht bedrohlich. Die nun schon länger als ein Jahrzehnt nicht mehr getrittene Insel Areta macht der europäischen Diplomatie rechte Sorgen.

Madchen, Louise-Marie de la Verelle, begehrt, die ein jähler Tod am Vorabend ihres Hochzeitstages den Trüben entzogen. Jedes Jahr wird einem Mädchen eine schwarze Rose zugeweiht, das an jenem Hochzeitstage die Gummie von 1100 Franken erhält.

Und nun zum Schluß noch von einer Art Rose, die eigentlich nur dem Namen nach eine ist, aber hier nicht erwähnt bleiben mag, da sich an die geschichtliche Beschreibung fast keine Anknüpfung finden lassen.

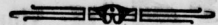
Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

nach wie vor nicht haben, daß in ihre Hoheitsrechte eingegriffen werde; dagegen hat sie nicht die Absicht, sich in die inneren Angelegenheiten der Türkei zu mischen und die Interessen können in dieser Beziehung ganz ohne Sorge sein. Wie verlautet, wird ein Teil der türkischen Flotte in das Rets abgehen, um durch Teilgen der türkischen Flotte bei den Inselbewohnern das Ansehen der Türkei zu heben.

Ein letztes Telegramm besagt:  
London, 18. Juni. Das Parlamentsmitglied Sir Charles Dike hat vom Vorsitzenden des freireligiösen Ausschusses ein Telegramm erhalten, worin dieser erklärt, seine Stimme unter ottomanischem Regime keine Fortschritte zu machen; dies sei nur möglich, wenn die Inseln an Griechenland angegliedert werde.

**Zu den Kurusen in Albanien.**

aus Saloniki wird gemeldet: Zwischen aufständigen Albanern und türkischen Truppen haben bei Schişina drei heftige Zusammenstöße mit Verlusten auf beiden Seiten stattgefunden. Ohnaweg Pascha verlangte Hilfstruppen und drohte die Albaner mit dem Belagerungsapparat. Eine weitere Nachricht besagt, daß Dschawid Pascha bei Malakissa gescheitert sei worden und nach Dshatoma zurückgegangen ist. Die Verluste seien nicht unbedeutend.



**Provinzial-Nachrichten.**

**Eine traurige Erinnerung.**

Am 26. Dez. 18. Juni. Am Sonnabend waren es 100 Jahre seit dem Tode, da hier der Sturm einströmt. Die Chronik von Düben, die Dr. v. Sassen 1887 in den „D. N.“ veröffentlicht, berichtet darüber folgendes:

Nachdem von Seiten der hiesigen Local-Rittern-Inspedition ein Riß am Turme nach der Westseite zu als bedenklich angesehen worden war, erfolgte am 9. Mai 1809 die Besichtigung, und der Riß wurde von dem Rönigk. Sachb. Baumeister, Herrn Barth, für ganz ungefährlich gehalten, aus welchem ein schriftliches Attestat erteilt, demnachgeachtet aber führte der Sturm am 12. Juni 1809 ein, und vernichtete die Kirche in die Ruine, wie der heilige Kupferstich besagt. Ums Leben kamen dabei folgende 1) der Pfürmer und Stadtmusikus Herr Johann Gottfried Steiner, 2) seine Frau und 3) die jüngste Tochter; letztere wurde erst nach 11 Tagen unterm Schutt gefunden und lagelich in der Erde, die Eltern aber früher 3 Tage nach dem Einstrich, im Weisheit vieler Menschen beerdigt, mocht der Stadtschreiber Neumann eine Standrede hielt. Es hieszen zugleich beim Einstrich des Turmes mit herab: 4) junge Mutter, wovon der eine, Gottfried Steiner, 2) Jahre alt, gebürtig vom Rönigk. Plauener Schmelz, nach 11 Tagen, an einer gefährlichen Kopfweh, verstarb, die andere lebten aber, Herr Labemann, jetzt Stadtmusikus zu Schmiedeberg, und der so eben noch in dem Entel des verstorbenen Steiner, Herrn Stadtmusikus Adam in Condition ihr beständige Musikus, Herr Leinig, wurden zwar sehr gefährlich verletzt, jedoch nach einer Einvierteljährigen Cur, vollkommen hergestellt.

**Ritterlicher Tod.**

Burg b. Magdeburg, 16. Juni. Der Münchener Schriftsteller Max de Meißler, der aus unserer Stadt stammt, der früher den Kapitän Spektzerni wiederholt auf seinen Freiabfahrten und so auch über die Alpen begleitete und Besprechungen darüber veröffentlichte, ist bei einem Ausfluge in Riesebach im hiesigen Oberamtthal gleich nach seiner Ankunft im Waldhof 11 Jahre alt, an einem Schlaganfall verstorben. Er war ein Bruder des in Neuruppin verstorbenen Landgerichtspräsidenten und ein Onkel des Regierungsassessors gleichen Namens im Auswärtigen Amt in Berlin.

**Kenners Karl Hillede t.**

Quebitzburg, 15. Juni. Im hiesigen händlichen Krankenhaus, wo er zur Operation eines Gallensteinlebens gebraucht worden war, verschied heute der Kenners Karl Hillede. Er gehörte seit dem Jahre 1890 dem Stadtwortnennentestament an, ebenso war er auch Mitglied der städtischen Armenverwaltung. Weiteren Kreisen ist Hillede bekannt geworden durch sein Wirken im Arsenal; verschiedene Harzarten sind von ihm gezeichnet; besonderen Fleiß verwendete er auf die Anfertigung von Reliefs des Veronesen und auf dem Gebiet der Insektenkunde hat der Verordnete sich den Ruf eines tüchtigen Kenners erworben und u. a. ein Vergleichnis der Käfer des nordöstlichen Harzrandes veröffentlicht.

**Festversammlung der Provinzialdeputierten.**

Dessau, 16. Juni. Kürzlich fand hier der „Magd. St.“ zufolge die 78. Festversammlung der Provinziall.

Liederfest statt, der die Liedertafeln von Carl a. S. Böhen, Dessau, Schnebeck und Zerbst angehören. Nach vorhergegangener Hauptprobe fand abends im Krillpalest ein gut besuchtes öffentliches Konzert statt. Als Solist wirkte die Opernsängerin I. W. Klenndorf mit, die eine Bruchstücke und vier Lieder am Klavier sang. Der etwa 250 Sänger starke Chor brachte unter der Leitung des Musikdirektors Urban eine Reihe ansprechender Männerchöre vortrefflich zur Geltung, darunter das große Hegarische Werk mit Orchesterbegleitung „Das Herz von Douglas“. Die Baritonpartie darin (König Robert) sang Hofoperänger Jacobus-Dessau und die Tenorpartie Lehrer Stürze-Dessau. Das Kremlische Lied „Im Winter“ gefiel so außerordentlich, daß es wiederholt werden mußte. An das öffentliche Konzert schloß sich die öffentliche Liedertafel, die mit dem Schneckerischen Doppelchor, hoch lobenswerthem Gesang eröffnet wurde, dem sich Geländehöre und Einzelvorträge der Vereine anschlossen. Der Abend wurde durch eine Aufführung „Das deutsche Volkslied in Wort und Bild“ geschlossen.

**Erzgießiger Geheiß.**

Mühlhausen i. Th., 14. Juni. Die Ehefrau des Landwirts Schnellhardt in Keiser sprang gestern morgen in einem Anfälle von Geistesgehrtheit in die Anstrut. Als ihr Ehe-mann ihr Verschwinden bemerkte, eilte er ihr nach und versuchte sie zu retten. Beide ertranken. Das Ehepaar hinterläßt fünf unmündige Kinder.

(-) Stolpau, 14. Juni. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte gestern in voller Mächtigkeit hier das Landwirt Gräfinke Ehepaar. Gleichgültig konnte die Jubilantin auf eine 40jährige Wirksamkeit als Bezirkshebamme zurückblicken.

(-) Großheide, 14. Juni. (Wildbiede.) Bei einer nächtlichen Patrouille, die Gendarmen-Magister Ernst und Polizeileutnant Weiser unternahmen, fanden sie in der Feldherd Gröbner beim Wildschuß die Gelogenheitsarbeiter G. und E. aus Molmed ab. Ein gelagertes Gewehr und ein fruchtgeöffneter Safe wurden beschlagnahmt.

(-) Rodach, 14. Juni. (Einen Louisd'or aus dem Jahre 1778) mit dem gut erhaltenen Feinbildnis Rudwigs XVI. fand beim Wegbau am sogenannten Feinernen Weg ein Bergwart vor hier.

(-) Raske, 15. Juni. (Todesurzug vom Red.) Der Dekonstrations-Held führte beim Zuzun so unglücklich nach Red, daß er an den Verletzungen bald darauf starb.

(-) Gintzke, 15. Juni. (Einbrüche schießliche.) Sonntag nach zwischen 1 und 2 Uhr sind hier drei schwere Einbrüche verübt worden. Beim Bäckermeister Hildebrandt ist der Dieb durch das offenklebende Fenster gestiegen und hat in der Wohnstube dem Schreibtisch erbrochen und ihm 100 Mark entnommen. Dabei überließ der Dieb einen Kasten des Schreibtischs, der 200 Mark Geld enthielt. Beim Gastwirt Schulte lag der Dieb vom Felde aus in das Gehöft und gelangte durch das offenklebende Ackerfenster in das Haus. Als es dem Epigebun nicht gelang, die Tür zur Wohnstube aufzubrechen, machte er sich einen Weg aus der Tür und drückte damit eine Fensterhebe ein; hierdurch gelangte er in die Wohnstube und nahm eine Kiste Zigaretten und 6 Mark Wechselgeld aus dem Laden mit. Nunmehr wurde dem Arbeiter-Kasino ein Besuch abgeleistet, wo er ebenfalls mit Dextrin und einem Tuche eine Fensterhebe einbrachte. Hier gab's aber nichts weiter mitzunehmen als einen Zigarettenautomaten. Am Gasthofe zu Koblitz brach der Dieb wieder eine Fensterhebe ein, doch wurde er gestört und suchte mit seinem Aufpaffer das Weite.

(-) Magdeburg, 16. Juni. Der Verband mittelfürsitzbeamten in Oberlandesgerichtsbezirk hielt seine diesjährige Hauptversammlung in unserer Stadt ab. Es waren dazu viele Vertreter aus dem ganzen Bezirk erschienen. Die geschäftlichen Verhandlungen wurden durch den Vorsitzenden Amtsgerichtssekretär Müller mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Nach Entgegennahme der Verwaltungs- und Kasienberichte und Erledigung der sonstigen geschäftlichen Angelegenheiten, sowie nach Wahl zweier Vertreter für die Bundeshauptversammlung in Nürnberg wurde deren Tagesordnung besprochen, Ort und Zeit für die nächste Provinzialhauptversammlung festgelegt, der Entwurf der neuen Bundesstatuten durchberaten usw. Nach Schluß der Versammlung vereinigte man sich zu einem Festmahle und unternahm dann einen Spaziergang durch den Stadtpark nach der Salzquelle. Abends wurde noch ein Abschiedstrunk im Stadthotelergarten eingenommen.

(-) Wendsee, 14. Juni. (Spühbündel freigegeben.)

Vor mehreren Jahren war dem Rentnermeister Tomas von einem anermittelten Dieb ein Hut gestohlen, der sich jetzt im Wirtshaus des Amtsgerichts wieder vorfindet. Der Dieb belag gelegentlich der Auffindung die Dreifaltigkeit, diesen noch mit dem Namen des rechtmäßigen Eigentümers versehenen, inzwischen total abgetragenen Hut mit einem besseren, dem Hadermann Michaels in Sanna gehörigen Hut zu vertauschen.

noch mit dem Namen des rechtmäßigen Eigentümers versehenen, inzwischen total abgetragenen Hut mit einem besseren, dem Hadermann Michaels in Sanna gehörigen Hut zu vertauschen.

Bennendenstein, 14. Juni. (Erziehung der Mischpreise.) Die hiesigen Viehhändler haben sich vereinbart und wollen die Mischpreise von 20 auf 25 Bfg. das Liter erhöhen.

(-) Erfurt, 16. Juni. (Einzeiter Schnurrbart.) Ist diejenige, den beim Annehmen eines Azaars ein Kommiss im Laden einem Arbeiter übergeben hat, mit der Gasflamme angefaßt. Der Mann ließ sich alsbald den Bart abnehmen und nahm zunächst als Entschädigung vom Kommiss 50 Bfg. und einen Schnaps in Empfang. Nun erging es dem Schnurrbartlosen wie dem Löwen, der Blut geleckt hat: am anderen Tage drohte der Mann dem Kommiss mit Anzeige, wenn er nicht sofort 50 Mark zahle. Dieser zog den Beutel. Nun aber wird der Jubelnde sich wegen Entpreßung vor Gericht zu verantworten haben.

(-) Erfurt, 16. Juni. (Die Erfurter Lehrer-schaft) hat an den Magistrat und die Stadtverordneten eine Eingabe gerichtet, in der sie ihre Wünsche für die bevorstehende Gehaltsregulierung eingehend präzisiert.

(-) Duderstadt, 16. Juni. (Austritt aus dem Landesriegerverbande.) Die Kriegervereine in Werra-Deustzer und Langenhausen haben ihren Austritt aus dem preußischen Landesriegerverbande und dem deutschen Kriegerbunde erklärt, nachdem ihnen auf wiederholtes Gesuch die Vernehmung zur Führung eines Jahres verweigert worden ist, weil bei den letzten Reichstagswahlen die Mitglieder der genannten Kriegervereine für den weissen Kandidaten gestimmt haben.

(-) Götting, 14. Juni. (Eine traurige Erinnerung.) Die „Göttinger“ erinnert daran, daß heute 25 Jahre verlossen sind, seit der große Seminarbrand in unserer Stadt wüthete. Gegen 9 Uhr abends brach im Erdum des damaligen Seminargebäudes (jetzt Hotel Kaiserhof), in nicht angeführter Weise Feuer aus, das sich bei starkem Nordwestwinde, begünstigt durch hölzernen, im Dache angebrachte Luftventilationsröhren, über das ganze Gebäude verbreitete und dasselbe bis auf die Umfassungsmauern in Asche legte. Sämtliche Lehrapparate, wissenschaftliche Instrumente, Musikalien, eine neuprächtige Orgel, 3 Schulorgeln, 16 Klaviere stiegen dem Feuer zum Opfer. Inlere Stadt ist seit dieser Zeit glücklicherweise von einem derart großen und verheerenden Brande verschont geblieben.

(-) Mühlhausen i. Th., 14. Juni. (Durch einen Erpresserbrief) verlor der Schriftleiter Louis Witzke von hier vom Baumeister Paul Müller einige hundert Mark zu erhalten. Müller übergab den Brief der Polizei, die den Erpresser in dem Augenblicke verhaften konnte, als er an dem ihm bezeichneten Stelle das Geld abgeben wollte. Müller ist verheiratet und Familienvater; er war bis vor Kurzem Zeit Vorleser des Ortsvereins der deutschen Buchdruckerhanden.

(-) Apolda, 14. Juni. (Der Siegeszug der Hunden.) Der als einziger in der ganzen Welt stattfindende, hatte eine ganz ungewöhnlich große Zahl von Anmeldeungen aufzuweisen. Weit über 400 Hunde aller Rassen waren vorhanden. Dem Hauptmann von Wangenheim wurde die silberne Staatsmedaille für Verdienst, Götting-Erfurt die bronzenne Staatsmedaille für Stichelhaat und Louis Wehler-Apolda der erste Ehrenpreis für den besten Hund der Ausstellung zuerkannt. Für deutsche Schäferhunde und Kollies erhielten H. Hen, A. Wülf, H. Vogeler (sämtlich in Erfurt) erste Preise.

(-) Rudolstadt, 14. Juni. (Der Siegeszug der Frauen.) Für das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt soll eine Assistentin des Gewerbeaufsichtsbeamten angestellt werden.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handelsteil: Ernst Alexander-Rag; für den Anzeigenteil: A. Hermann Weibum; Druck und Verlag von Otto Sende; sämtlich in Halle a. S.

- Diese Nummer umfaßt 12 Seiten -

**Ein Mittel, das bei Alt und Jung zur Stärkung gleich beliebt ist.**

Stendal, den 31. Juli 1908. Der Herrschaften habe ich „Biolon“ mit gutem Erfolge angewandt. Dasselbe hat einen angenehmen Geschmack und läßt sich gut vertragen. Ich habe dasselbe schon mehrfach empfohlen und werde dies auch noch thun. Mehrmals habe ich bereits andere mit Biondigung Carl W. B. H. Armbrustergasse 157. Man lese die Uebersicht der Preise und Menge und überzeuge sich, daß Biolon das beste, billigste, angenehme, rasche Mittel ist, um die gestunkenen Körperkräfte bei Jung u. Alt zu heben. Schickt 1/2 Liter in alten Apothek., 200g.

**Nach der Saison**  
Grosse Posten  
Damen-Blusen, Kostüm-Röcke, Kostüme, Kleider, Staubmäntel, Paletots, Schwarze Frauen-Paletots,  
enorm billigen Preisen  
Preisermäßigung auf unsere anerkannt allerbilligsten Preise.  
**Geschäftshaus J. LEWIN**  
Halle a. S., Markt- und 3.  
Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

**G. H. Fischer,**  
**Bankgeschäft Königstr. 2**  
 am Leipziger Turm  
 empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen.  
**Stahlkammer — Schrankfächer,**  
 (sehr starke Bauart, feuer- und diebstahlsicher)  
 unter eigenem Mitverschluss der Mieter  
 zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc.

**Wintergarten.**  
 Donnerstag, den 17. Juni, abends 8 Uhr  
**Gr. Militär-Konzert,**  
 ausgeführt vom Trompeterkorps des Mansfelder Feld-Art.-Regts.  
 Nr. 75, unter Leitung des Königl. Musikleiters Herrn Steurer.  
 Eintrittgebühr 10 Pf.

**Peissnitz-Restaurant.**  
 Donnerstag, den 17. d. Mtz., abends 8 Uhr  
**Großes Konzert,**  
 ausgef. v. Hall. Konzert-Orchester unt. pers. Leit. des Dir. Wetter.  
 Eintritt frei.  
 Beigangs-Kassierergesellschaft: Reunion.

**Aktienbrauerei, Dessauerstr. No. 1.**  
 Zum Johannismarkt Donnerstag u. Freitag  
 halte meinen schönen schattigen Garten bestens empfohlen.  
 Reichhaltige, der Saison entsprechende Speisekarte  
 zu kleinen Preisen.  
 Ausschank von ff. Pilsener, Adlerbräu und Lichtenhalmer.  
 Am Donnerstag v. vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr an **Große Konzerte.**  
 Am Freitag v. abends 8 Uhr an **Großes Extra-Konzert.**  
 Hermann Becker.

**Einladung zum 2. Bezirks-Turnfest.**  
 Wir geflatten uns, alle lieben Turngenossen und Freunde der  
 deutschen Turnkunst zu dem am 20. Juni hier stattfindenden  
 2. Bezirks-Turnfest ergebenst einzuladen.  
**Lößnitz-Groitzsch,** den 15. Juni 1909.  
 Der Fest-Ausschuss.  
 Ges. Ruch's.

**Oberhof i. Thür.** 825 Met. ü. d. M.  
 Mittel- und Norddeutschlands höchstgelegene physikal.-diät. Höhen-Kur-  
 anstalt in einem herrlichen, von Buchen- u. Tannenwäldern umgebenen, Stahl-  
 ort. 1886 gegründet, 1903 bedeutend erweitert. Vorkaminate u. modernste  
 Wohn- u. Kureinrichtungen. Moorbäder, Inhalations-, Bad- u.  
 Röntgenbehandlung. — Bevorzugte und geschätzte Südlage  
 — Das ganze Jahr besucht. — Prospekte gratis.  
**Dr. Weidhaas' Kurhaus Marien-Bad**  
**Alexisbad Harz**  
 Altberühmtes Stahlbad u. Sommerfrische.  
 1200 hoch gelegenes, von Buchen- u. Tannenwäldern umgebenes, Stahl-  
 ort. Moor-, Fichtennadel-, elektr. Licht- und Kohlenstaubbäder.  
 Luft- und Sonnenbäder. Heilerfolge bei Bleichsucht, Nervenleiden, Herz- und  
 Frauenkrankheiten, Stahl-Trikettelle. Wohnung u. Verpflegung im  
 Kurhotel, Logierhaus, Kurhaus und mehrere Villen 5-6 pro Tag.  
 Vor- und Nachsaison Pretermissung. — Kein Kurzwang.  
 Best. Prospekte u. Auskunft durch die Bade- und Kurverwaltung.

**Bad Sooden-Werra**  
 Bahnhofs-Bezirk — Göttingen  
 Größtes Inhalatorium Deutschlands. Vorzüglich bewährt gegen  
 Katerhe der Luftröhre, Lungen-Emphysem, Asthma, Skrophulose,  
 Rachitis, Rheumatismus, Gicht, Blutarum, Herz-, Frauen-, Haut-  
 krankheit, Lohereid, Rekonvaleszenz, Terrainkururen, Trinkkururen.  
**Verkauf hochprozentiger gradierter Sole**  
 Alle Art. (auch Kohlensäure) Solbäder, Fango-Behandlung, Gradier-  
 haus mit überdakter Wandelbahn. Ausgedehnte Gebirgswaldungen  
 unmittelbar am Ort. Auskunft kostenlos durch die Badverwaltung.  
 Badeschrift in all. Filialen d. Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

**Seebad Zinnowitz**  
 Die Perle der Ostsee  
 In Halle a. S. durch Otto Westphal, Ankerstrasse 15 und  
 Zillmann & Lorenz, Am Hauptbahnhof.

**Dr. Weiser's Sanatorium**  
 Erfolgreiche streng. Neustadt a. d. Orla (Thür.). Immer  
 individuelle Behandlung. — Besondere Vorzüge:  
 für Nerven-, Frauen-, Herz-, Magen-, Darm-, Stoffwechselkrankheiten,  
 Goh- und Bewegungsstörungen. Physikal.-diät. Kurmethoden, Zander-  
 therapie, Vibrationsmassage, Neueste Heilmittel, Elektr., Licht,  
 Zentraltherapie, Diätet. Küche, Winterkuren. — Prospekte frei.  
 Behandlung chronischer Fälle nach bewährter Methode.

**Knaufs Hotel**  
 mit gr. Logierkassa im Garten, dem Fürstl.  
 Schloss gegenüber, mit wundervollem Garten.  
 Von dem Zimmer Blick s. Schloss u. Gebirge.  
 Logis von 1,20 Mk. ab, Pension von 4,50 Mk.

**Wernigerode a. H.**  
 Versuchen! **ATOSSA** Vergleichen!  
 Die Cigarette des verwöhntesten Rauchers  
 mild-rein-aromatisch Erhältlich in besseren  
 SPECIAL-GESCHÄFTEN. 2<sup>1/2</sup>-5 Pf. das Stück

**23. Deutsche landwirtschaftliche Wanderausstellung in Leipzig.**  
 Von Donnerstag, den 17. bis Freitag den 22. Juni 1909.  
**Zuchttiere:** 347 Pferde, 216 Rinder, 600 Molkereierwaren (besondere Halle),  
 Tiefenänderer, 508 Schafe, 600 Samen, Düngemittel, Futtermittel, Konserven,  
 Schweine, 290 Ziegen; dazu Ge- Gersten, Bienen, Weine und Säfte,  
 fuge, Fische, Kaninchen in Obst, Gemüse, Weiden, Flachs.  
 eigenen Hallen; Schäferhund.  
**Erzeugnisse:** Molkereierwaren (besondere Halle),  
 Samen, Düngemittel, Futtermittel, Konserven,  
 Gersten, Bienen, Weine und Säfte,  
 Obst, Gemüse, Weiden, Flachs.  
 8 Wirtschaften auf dem Platze, darunter Wein-, Schamwein-, Molkerei- und alkoholfreie Kosthallen.  
 Post- u. Telegraphenamt auf dem Platze. Täglich einmal vor überdachten Tribünen Vorführungen  
 von Artillerie-, Kavallerie- und Zuchtfordern, sowie Rindern und Ziegen.  
 — Landwirtschaftliche und technische Vereine erhalten bei Mindestbesuch von 50 Karten Ermäßigungen. —  
**Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft Berlin SW., Dessauerstrasse 14.**

**Verbringel die Ferien in der Schweiz**  
 Ankunft und Prospekte kostenlos durch die  
 Abt. Schweiz des Internationalen Oeffentlichen Verkehrs-Bureaus Berlin,  
 Unter den Linden 14.

**Bedor Sie**  
 Ihre Reise antreten, wollen Sie sich die  
**bedeutend zurückgesetzten Preise**  
 der in meinem Schaufenster ausgestellten  
**Reise-Taschen u. Reise-Koffer**  
 ansehen und mit dem Angebot anderer  
 Firmen vergleichen.  
 Sie müssen finden, dass ich **bedeutend**  
**billiger** bin und dass Sie bei jedem  
 Einkauf eine **grosse Ersparnis** erzielen,  
 ausserdem 5% Rab.-Marken.  
**Martin Jacoby,**  
 14 untere Leipzigerstrasse — 14.

**Kurhaus Bad Rastenberg i. Thür.**  
 Herrlich im Nadel- u. Laubwald gelegener Luftkurort u. Sommerfrische  
 Keine Kurtaxe. Prosp. gratis. Kurhausbes. Franz Schmidt.

**See u. Solbad Swinemünde**  
 Ostseebad i. Ranges. 5% Solbäder im  
 ganzen Jahre. Damen, Herren, Familienbad.  
 Waldreiche Umgebung, Städtische und länd-  
 liche Vorzüge. Zentralverehr. 1908: 35.057 Be-  
 sucher. — Auskunft durch die Badeleitung,  
 in Halle a. S.: O. Westphal, Ankerstr. 15,  
 Zillmann & Lorenz, im Hauptbahnhof.

**Friedrichroda i. Thür. Grand Hotel Herzog Ernst**  
 Bevorzugte Lage am Walde. Moderner Komfort.  
 Zimmer mit priv. Bad und Toilette.  
 Telegr.-Adr. Grandhotel. Auto-Garage. Bes. F. H. Zorn.

**Apollo-Theater**  
 Operetten-Sommer-Saison  
 Direction: Gustav Poller.  
 Heute, Mittwoch, d. 16. Juni,  
 um 8. Male:  
**„Der Opernball“**  
 Operette in 3 Akten (nach dem  
 Lustspiel „Die Fledermaus“ von  
 Victor von Seck und J. v. Heub-  
 berg. Musik v. Rich. Genée.  
 Gastspiel von  
**Alfred Landory.**  
 Paul Aubier.  
 Alfred Landory a. G.  
 Morg., Donnerstag, d. 17. Juni  
 um 8. Male:  
 „Der lustige Krieg.“  
 Operette in 3 Akten v. F. Zell  
 u. R. Genée.  
 Musik von Joh. Strauß.

**„Styria“**  
 Dir. Kapellmstr. A. Zehl.  
**Künstler-Kapelle.**  
 Täglich Konzert  
 abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
 im Wintergarten.

**Zoolog. Garten**  
 Freitag, 18. Juni, nachm.  
 und abends  
**Großes Elite-Konzert**  
 Leipziger Tonkünstler-Orchester  
 unter Mitwirkung des Herrn  
 Dr. v. Langner (Sänger) vom  
 Leipziger Stadttheater.  
 Eintrittspreise nicht erhöht.  
 Sonntag, 20. Juni, nachm.  
 u. abds.  
**Großes Instrumental- u.  
 Vokal-Konzert**  
 Orchester und Deutsches  
 Männer-Doppel-Quartett.  
 Montag, 21. Juni  
**Gr. Elite-Konzert-Tag**  
 „Dem deutschen Volksliede  
 geweiht“  
 Leipz. Tonkünstler-Orchester  
 und Deutsches Männer-Doppel-  
 Quartett.  
 (8 Opernrollen erster Bühnen!)

**Optische Waren**  
 preiswert u. gut Gr. Marktstr. 1a.  
**Otto Unbekannt**  
**Yoghurt,**  
 das Beste für schwache Magen  
 und Verdauung. In 1/2 u. 1  
 Liter, auf echtem Milch ge-  
 macht, tuberkulosefreie Milch.  
 Im Milchgeschäft das Glas  
 0,25 Mk. bezieht im Abneh-  
 merpreis billiger.  
 Gibt, Langgut Gimsig.  
 Jed. Donner-  
 tag u. Montag  
**Schlächterei**  
 Bernhard Borgia,  
 114 Domplatz 10. Tel. 1888.  
 Feinste Met-, Leder- u. Schmarten-  
 wurt a. Hb. 1 West.

**Bad Thal**  
 bei Eisenach  
 im Thüringer Walde.  
 Herrliche Sommerfrische. Bahnhofs-  
 Prospekte beim Kurmitteil.  
**Hotel Klostermühle**  
 Alexisbad Harz.  
 Schönste Lage im herrl. Götter-  
 tale. Parkanlage — 3-4 h. hohe luftige  
 Zimmer und gute Verpflegung.  
 Anfragen werden sofort beantw.

**Blankenburg-Harz**  
**Hotel u. Pension Silberborn**  
 Haus I. Rang. Telefon 140.  
 Direkt am Zammer- u. Laubwald.  
 hochgelegene über der Stadt.  
 Niedrige Preise. Prospekt gratis.  
 15 Min. vom Hauptbahnhof.

**Alexisbad (Harz).**  
**Hotel Elystium m. Dependancen,**  
 in schönster Lage d. Seltertales. Beste  
 man. Garten. Unmittelb. u. Nähe  
 des Seltertales. Prospekt gratis.  
 Ausfortal eingerichtet. Zimmer von  
 Mk. 1,25 an. Woll Pension von  
 Mk. 1,50 an. Besondere Küche. Musik-  
 u. Tanzsaal. Prospekt d. S.  
 Teleph. 104. W. v. L. Haase.

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig.**  
 Neues Theater: Donnerstag,  
 den 17. Juni: Madame Trous-  
 badour.  
 Altes Theater: Donnerstag,  
 den 17. Juni: Geflühen.  
**Weimar.**  
 Hoftheater: Donnerstag, den  
 17. Juni: Wilhelm Tell.  
**6 Geld-Sprünge**  
 (großartiges Fabrikat) im ein-  
 schließlich zu verkaufen. Im Harz-  
 mann, Hordbanke, Schöppen. 6.